

11.1 Beschreibung wassergefährdender Stoffe/Gemische, mit denen umgegangen wird

(Sicherheitsdatenblätter sind in Abschnitt 3.5.1 beizufügen)

BE Nr.	Bezeichnung des Stoffes/Gemisches	Aggregatzustand gem. § 2 (5) - (7) AwSV	Art des Umganges gem. § 2 (20) - (27) AwSV	Dichte [g/cm³]	Wassergefährdungskla sse (WGK) nach AwSV	Selbsteinstufung nach AwSV
1	2	3	4	5	6	7
10.02	Universalreiniger UH 033	flüssig	Verwenden	1,035		1
10.02	Dermalux UH 35	flüssig	Verwenden	1,034		2
30.01	Ammoniak (Kälteanlage)	flüssig	Verwenden	0,6	2	
30.01	Kältemaschinenöl in Verdichtern (Arctic Oil 300)	flüssig	Verwenden	0,91	1	
30.01	Kälteträger (Sole) Glykol	flüssig	Verwenden	1,1	1	
10.08	Diesel	flüssig	Lagern	0,8	2	
10.07	GOFLOC A 524	fest	Lagern	Schüttdichte 700 kg /m³	2	
10.08	Heizöl EL	flüssig	Lagern	0,86	2	
10.02	desmanol pure	flüssig	Verwenden	0,85	1	
10.02	Bio Tec 3600	flüssig	Verwenden	1,16		2
10.02	Bio Tec DES P 15	flüssig	Verwenden	1,15		2
10.02	Bio Tec Schaumreiniger sauer	flüssig	Verwenden	1,255		2
10.02	Bio Tec Wasserstoffperoxid 35%	flüssig	Verwenden	1,2		1
10.02	Bio Tec BTS 4700	flüssig	Verwenden	1,24		2
10.02	Bio Tec BTS 5040	flüssig	Verwenden	1,15		2
10.02	Bio Tec 3076 Salzsäure 31%	flüssig	Verwenden	1,152	1	
10.01	Venno vet	flüssig	Verwenden	1,0		2
30.01	Altöl	flüssig	Lagern	0,86		3
10.07	Eisen-Chlorid-Sulfat	flüssig	Lagern	1,43 -1,52	1	

BE Nr.	Bezeichnung des Stoffes/Gemisches	Aggregatzustand gem. § 2 (5) - (7) AwSV	Art des Umganges gem. § 2 (20) - (27) AwSV	Dichte [g/cm³]	Wassergefährdungskla sse (WGK) nach AwSV	Selbsteinstufung nach AwSV
1	2	3	4	5	6	7
10.07	Natronlauge	flüssig	Lagern	1,52	1	
10.08	Isolieröl Nytro 10BN, 11 BN	flüssig	Verwenden	0,885	1	
10.08	Isolieröl Shell Diala	flüssig	Verwenden	0,884	1	
10.08	Motorenöl Shell Mysella S5 S40	flüssig	Verwenden	0,89	2	
10.02	Bioreiniger UH 066	flüssig	Verwenden	1,07		2
10.02	Bio Tec 4000	flüssig	Verwenden	1,12		2
10.06	Schwefelsäure	flüssig	Verwenden	1,835	1	
30.01	Ferrocid 4601 / Natriumhypobromit	flüssig	Verwenden	1,4	2	
30.01	Ferros 8441 / 2-Phosphonobutan-1,2,4- tricarbonsäure	flüssig	Verwenden	1,12	2	
10.01	Kältemittel R32 / Difluormethan	gasförmig	Verwenden		1	

bauaufsichtliche Verwendbar-
keitsnachweise (DIN-/EN-Norm,
Zulassungsnummer)

☐	Leckanzeigergerät	☐
Datum:	Nr.	
☐	Überfüllsicherung	☐
Datum:	Nr.	
☐	Innenbeschichtung/-auskleidung	☐
Datum:	Nr.	
☐	Leckschutzauskleidung	☐
Datum:	Nr.	
☐	Sonstiges	☐
Datum:	Nr.	
☐		☐
☐	Nachweise sind beigelegt	☐ Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

12. Ausführung des Auffangraumes bzw. der Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:

Behälterfüllvolumen des größten Behälters/Gebindes im Auffangraum:	20	m ³
Gesamtfüllvolumen aller Behälter im Auffangraum:	40	m ³
Rückhaltevolumen des Auffangraumes:	20	m ³
Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:		m ²

Werkstoff des Auffangraumes

☐	Beton	
☐	Stahl, Werkstoff Nr.:	
☒	Kunststoff (Material):	PE-HD
	Prüfzeichen Nr. bzw. allgem. bauaufsichtl. Zulassungs Nr.:	Z-40.21-121
☐	Sonstiges	

Beschichtung/Auskleidung des Auffangraumes:

☐	Ja	Material (Nachweis der Beständigkeit erforderlich)
	☐	Kunststoff (Nachweis über baurechtl. Prüfzeichen / allgem. bauaufsichtl. Zulassung erforderlich)
	Datum:	Prüfzeichen Nr. bzw. allgem. bauaufsichtl. Zulassungs Nr.:
	☐	Stahl
	☐	Sonstiges
☒	Nein	(Nachweis der Beständigkeit des Werkstoffes des Auffangraumes erforderlich)
Der Auffangraum besitzt Bauwerksfugen:		
☐	Ja	Konstruktion der Fugen, Darstellung auf separatem Blatt im Maßstab 1:10
		Material der Fugendichtung (Nachweis der Dichtheit und Beständigkeit erforderlich):
☒	Nein	

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien):

☐ Nachweise sind beigefügt ☐ Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

13. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

☐ Ja
☒ Nein

1. Betriebseinheit:	10.08
2. Behälter-Nr./Bezeichnung lt. Aufstellungsplan:	Dieseltank (Bestand)
3. Behältervolumen:	40 m ³
3a. Gefährdungsstufe gem. § 39 AwSV	Stufe C
4. Anzahl baugleicher Behälter:	1
5. Gelagerte Stoffe/Gemische (Bezeichnung aus Formular 11.1):	

- 6/22

☒	Leckanzeigergerät	☐
Datum:		Nr.
☒	Überfüllsicherung	☐
Datum:		Nr.
☐	Innenbeschichtung/-auskleidung	☐
Datum:		Nr.
☐	Leckschutzauskleidung	☐
Datum:		Nr.
☐	Sonstiges	☐
Datum:		Nr.
☐		☐
☐	Nachweise sind beigelegt	☐ Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

12. Ausführung des Auffangraumes bzw. der Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:

Behälterfüllvolumen des größten	40	m ³
Behälters/Gebindes im Auffangraum:		
Gesamtfüllvolumen aller Behälter im	40	m ³
Auffangraum:		
Rückhaltevolumen des Auffangraumes:		m ³
Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:		m ²

Werkstoff des Auffangraumes

☒	Beton
☐	Stahl, Werkstoff Nr.:
☐	Kunststoff (Material):
	Prüfzeichen Nr. bzw.
	allgem. bauaufsichtl.
	Zulassungs Nr.:
☐	Sonstiges

Beschichtung/Auskleidung des Auffangraumes:

☐	Ja	Material (Nachweis der Beständigkeit erforderlich)
		☐ Kunststoff (Nachweis über baurechtl. Prüfzeichen /
		allgem. bauaufsichtl. Zulassung erforderlich)
		Datum:
		Prüfzeichen Nr. bzw.
		allgem. bauaufsichtl.
		Zulassungs Nr.:
		☐ Stahl
		Werkstoff-Nr:
		☐ Sonstiges
☒	Nein	(Nachweis der Beständigkeit des Werkstoffes des Auffangraumes erforderlich)

Der Auffangraum besitzt Bauwerksfugen:

☐	Ja	Konstruktion der Fugen, Darstellung auf separatem Blatt im Maßstab 1:10
		Material der Fugendichtung (Nachweis der
		Dichtheit und Beständigkeit erforderlich):

☒ Nein

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien):

☐	Nachweise sind beigelegt	☐	Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--

13. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

☐ Ja
☒ Nein

1. Betriebseinheit:	10.08
2. Behälter-Nr./Bezeichnung lt. Aufstellungsplan:	Heizöltank (Bestand)
3. Behältervolumen:	50 m ³
3a. Gefährdungsstufe gem. § 39 AwSV	Stufe C
4. Anzahl baugleicher Behälter:	1
5. Gelagerte Stoffe/Gemische (Bezeichnung aus Formular 11.1):	

- 9/22

☒	Leckanzeigergerät	☐
Datum:		Nr.
☒	Überfüllsicherung	☐
Datum:		Nr.
☐	Innenbeschichtung/-auskleidung	☐
Datum:		Nr.
☐	Leckschutzauskleidung	☐
Datum:		Nr.
☐	Sonstiges	☐
Datum:		Nr.
☐		☐
☐	Nachweise sind beigelegt	☐ Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

12. Ausführung des Auffangraumes bzw. der Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:

Behälterfüllvolumen des größten	50	m ³
Behälters/Gebindes im Auffangraum:		
Gesamtfüllvolumen aller Behälter im	50	m ³
Auffangraum:		
Rückhaltevolumen des Auffangraumes:		m ³
Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:		m ²

Werkstoff des Auffangraumes

☒	Beton
☐	Stahl, Werkstoff Nr.:
☐	Kunststoff (Material):
	Prüfzeichen Nr. bzw.
	allgem. bauaufsichtl.
	Zulassungs Nr.:
☐	Sonstiges

Beschichtung/Auskleidung des Auffangraumes:

☐	Ja	Material (Nachweis der Beständigkeit erforderlich)
		☐ Kunststoff (Nachweis über baurechtl. Prüfzeichen /
		allgem. bauaufsichtl. Zulassung erforderlich)
		Datum:
		Prüfzeichen Nr. bzw.
		allgem. bauaufsichtl.
		Zulassungs Nr.:
		☐ Stahl
		Werkstoff-Nr:
		☐ Sonstiges
☒	Nein	(Nachweis der Beständigkeit des Werkstoffes des Auffangraumes erforderlich)

Der Auffangraum besitzt Bauwerksfugen:

☐	Ja	Konstruktion der Fugen, Darstellung auf separatem Blatt im Maßstab 1:10
		Material der Fugendichtung (Nachweis der
		Dichtheit und Beständigkeit erforderlich):

☒ Nein

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien):

☐	Nachweise sind beigelegt	☐	Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--

13. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

☐ Ja
☒ Nein

11.2 Anlagen zum Lagern flüssiger wassergefährdender Stoffe/Gemische

Dieses Formular ist für jede Anlage im Sinne § 2 (9) AwSV auszufüllen!

1. Betriebseinheit: 30.01
2. Behälter-Nr./Bezeichnung lt. Aufstellungsplan: Altölfass in Werkstattlager (Bestand)
3. Behältervolumen: 0,22 m³
- 3a. Gefährdungsstufe gem. § 39 AwSV Stufe A
4. Anzahl baugleicher Behälter: 1
5. Gelagerte Stoffe/Gemische (Bezeichnung aus Formular 11.1):

- Altöl

6. Behälterwerkstoff Stahl

7. Aufstellung:

- ☒ oberirdisch
- ☐ im Freien
- ☒ im Gebäude bzw. durch Überdachung - auch vor Schlagregen - geschützt
- ☐ unterirdisch/mit unterirdischen oder nicht einsehbaren Anlagenteilen

8. Behälterausführung:

- ☒ einwandig
- ☒ mit Auffangraum
- ☐ ohne Auffangraum
- ☐ doppelwandig
- ☐ Flachbodentank
- ☐ Behälterboden kontrollierbar
- ☐ Behälterboden nicht kontrollierbar

9. Verwendbarkeits - / Anwendbarkeitsnachweis des Behälters/Gebindes:

- ☐ Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gemäß der WasBauPVO
- | | | |
|--------|----------|-------------|
| Datum: | Akten- | Behörde / |
| | zeichen: | Prüfstelle: |
- ☐ wird hiermit beantragt
- ☐ Nachweise sind beigelegt ☐ Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

10. Sonstige Nachweise (Nachweise erforderlich):

(nur bei nicht serienmäßig hergestellten Behältern, z.B. nach DIN 4119 bzw. bei Nutzungsänderung vorhandener Behälter, für die die Nachweise nach Nr. 9 nicht vorhanden sind.)

- ☐ Konstruktions- und Standsicherheitsnachweise
- ☐ Nachweis der Korrosionsbeständigkeit der Werkstoffe und deren Verträglichkeit mit dem Lagermedium
- ☐ Nachweise werden vor der Errichtung der Anlage nachgereicht

11. Verwendbarkeits-/Anwendbarkeitsnachweis der Schutzvorkehrungen nach Nr. 2 WasBauPVO

bauaufsichtliche Verwendbar-
keitsnachweise (DIN-/EN-Norm,
Zulassungsnummer)

☐	Leckanzeigergerät	☐
Datum:		Nr.
☐	Überfüllsicherung	☐
Datum:		Nr.
☐	Innenbeschichtung/-auskleidung	☐
Datum:		Nr.
☐	Leckschutzauskleidung	☐
Datum:		Nr.
☐	Sonstiges	☐
Datum:		Nr.
☐		☐
☐	Nachweise sind beigelegt	☐ Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

12. Ausführung des Auffangraumes bzw. der Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:

Behälterfüllvolumen des größten	0,22	m ³
---------------------------------	------	----------------

Behälters/Gebindes im Auffangraum:		
------------------------------------	--	--

Gesamtfüllvolumen aller Behälter im	0,22	m ³
-------------------------------------	------	----------------

Auffangraum:		
--------------	--	--

Rückhaltevolumen des Auffangraumes:	0,22	m ³
-------------------------------------	------	----------------

Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:		m ²
--	--	----------------

Werkstoff des Auffangraumes		
-----------------------------	--	--

- | | |
|-------------------------------------|------------------------|
| ☐ | Beton |
| ☒ | Stahl, Werkstoff Nr.: |
| ☐ | Kunststoff (Material): |
| | Prüfzeichen Nr. bzw. |
| | allgem. bauaufsichtl. |
| | Zulassungs Nr.: |
| ☐ | Sonstiges |

Beschichtung/Auskleidung des Auffangraumes:	
---	--

- | | | |
|-------------------------------------|------|---|
| ☐ | Ja | Material (Nachweis der Beständigkeit erforderlich) |
| | | ☐ Kunststoff (Nachweis über baurechtl. Prüfzeichen / |
| | | allgem. bauaufsichtl. Zulassung erforderlich) |
| | | Datum: |
| | | Prüfzeichen Nr. bzw. |
| | | allgem. bauaufsichtl. |
| | | Zulassungs Nr.: |
| | | ☐ Stahl |
| | | Werkstoff-Nr: |
| | | ☐ Sonstiges |
| ☒ | Nein | (Nachweis der Beständigkeit des Werkstoffes des Auffangraumes erforderlich) |

Der Auffangraum besitzt Bauwerksfugen:	
--	--

- | | | |
|--------------------------|----|---|
| ☐ | Ja | Konstruktion der Fugen, Darstellung auf separatem Blatt im Maßstab 1:10 |
| | | Material der Fugendichtung (Nachweis der |
| | | Dichtheit und Beständigkeit erforderlich): |

- | | |
|-------------------------------------|------|
| ☒ | Nein |
|-------------------------------------|------|

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien):

- | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--|
| ☐ | Nachweise sind beigelegt | ☐ | Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--|

13. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

☐ Ja
☒ Nein

11.3 Anlagen zum Lagern fester wassergefährdender Stoffe/Gemische
--

BE	Name/ Bezeichnung des Lagers lt. Plan	Bezeichnung der gelagerten Stoffe	Gefähr- dungs- stufe gem. § 39 AwSV	Lager- menge [kg]	Art der Lagerung	Verpackungs- material	Schutz vor Witterungsein- flüssen und versehentlicher Beschädigung gem. DWA-A 779	Bauausführungen der Bodenfläche gemäß DWA-A 779
1	2	3	4	5	6	7	8	9
10.07	Flotation	GOFLOC A 524	Stufe A	1000	in Säcken	Kunststoff	Lagerung im Gebäude	Beton

11.6 Rohrleitungsanlagen zum Transport wassergefährdender Stoffe/Gemische

Dieses Formular ist für jede Verbindungsleitung, die den Bereich des Werksgeländes nicht oder nur gering überschreitet, auszufüllen!

1. Nr./ Bezeichnung der Rohrleitung im Lageplan:

2. Nr./ Bezeichnung der Anlagen, Anlagenteile und Betriebseinheiten, die durch die Rohrleitung verbunden werden:

Kälteerzeugung - Kälteverbraucher

3. Flüssigkeiten, die durch die Rohrleitung transportiert werden (Bezeichnung des wassergefährdenden Stoffes nach Formular 11.1):

- Ammoniak (Kälteanlage)

4. Leitungsführung:

- ☐ unterirdisch/mit unterirdischen oder nicht einsehbaren Anlagenteilen
- ☒ oberirdisch

5. Ausführung als:

- ☐ Saugleitung
- ☒ Druckleitung:
- ☒ einwandig

☐ einwandig mit kathodischem Korrosionsschutz

☐ doppelwandig mit Leckanzeiger
(Nachweis über baurechtliches Prüfzeichen / allgem. bauaufsichtl. Zulassung für das Leckanzeigergerät ist erforderlich)

☐ einwandig in flüssigkeitsdichtem Schutzrohr

☐ einwandig in flüssigkeitsdichtem Kanal
(bei flüssigkeitsdichtem Schutzrohr oder Kanal sind Angaben über Kontrolleinrichtungen und das Auffangvolumen erforderlich)
- ☐ Nachweise sind beigefügt
- ☐ Nachweise werden zur Abnahme vorgelegt

6. Werkstoffe:

- Rohrleitung:
- ☐ DIN:

☒ Stahl, Werkstoff Nr.: ST35.8

☐ Kunststoff (Material):
(Nachweis über baurechtl. Prüfzeichen beifügen)

Datum Prüfzeichen Nr.:

Schutzrohr:

- ☐ Sonstiges:
- ☐ DIN:
- ☐ Stahl, Werkstoff Nr.:
- ☐ Kunststoff (Material):
- ☐ Sonstiges:

7. Maximaler Betriebsdruck

(bei Druckleitungen): 16 bar

8. Sicherheitsvorkehrungen:

- ☐ Bruchsicherung mit automatischer Meldung
- ☐ Bruchsicherung mit Schnellschluss der Schieber

9. TRwS oberirdische Rohrleitungen, ATV-DVWK Arbeitsblatt 780

- ☐ Teil 1: Rohrleitungen aus metallischen Werkstoffen
- ☐ Teil 2: Rohrleitungen aus polymeren Werkstoffen

☐

Nachweise sind beigelegt

☒

Nachweise werden zur Abnahme vorgelegt

11.6 Rohrleitungsanlagen zum Transport wassergefährdender Stoffe/Gemische

Dieses Formular ist für jede Verbindungsleitung, die den Bereich des Werksgeländes nicht oder nur gering überschreitet, auszufüllen!

1. Nr./ Bezeichnung der Rohrleitung im Lageplan:

2. Nr./ Bezeichnung der Anlagen, Anlagenteile und Betriebseinheiten, die durch die Rohrleitung verbunden werden:

Kälteanlage - Solekreisläufe

3. Flüssigkeiten, die durch die Rohrleitung transportiert werden (Bezeichnung des wassergefährdenden Stoffes nach Formular 11.1):

- Kälte Träger (Sole) Glykol

4. Leitungsführung:

- ☐ unterirdisch/mit unterirdischen oder nicht einsehbaren Anlagenteilen
- ☒ oberirdisch

5. Ausführung als:

- ☐ Saugleitung
- ☒ Druckleitung:
- ☒ einwandig

☐ einwandig mit kathodischem Korrosionsschutz

☐ doppelwandig mit Leckanzeiger
(Nachweis über baurechtliches Prüfzeichen / allgem. bauaufsichtl. Zulassung für das Leckanzeigergerät ist erforderlich)

☐ einwandig in flüssigkeitsdichtem Schutzrohr

☐ einwandig in flüssigkeitsdichtem Kanal
(bei flüssigkeitsdichtem Schutzrohr oder Kanal sind Angaben über Kontrolleinrichtungen und das Auffangvolumen erforderlich)
- ☐ Nachweise sind beigelegt
- ☐ Nachweise werden zur Abnahme vorgelegt

6. Werkstoffe:

- Rohrleitung:
- ☐ DIN:

☒ Stahl, Werkstoff Nr.: Edelstahl 1.4301

☐ Kunststoff (Material):
(Nachweis über baurechtl. Prüfzeichen beifügen)

Datum Prüfzeichen Nr.:

- Schutzrohr:
- ☐ Sonstiges:

☐ DIN:

☐ Stahl, Werkstoff Nr.:

☐ Kunststoff (Material):

☐ Sonstiges:

7. Maximaler Betriebsdruck

(bei Druckleitungen): 6 bar

8. Sicherheitsvorkehrungen:

- ☐ Bruchsicherung mit automatischer Meldung
- ☐ Bruchsicherung mit Schnellschluss der Schieber

9. TRwS oberirdische Rohrleitungen, ATV-DVWK Arbeitsblatt 780

- ☐ Teil 1: Rohrleitungen aus metallischen Werkstoffen
- ☐ Teil 2: Rohrleitungen aus polymeren Werkstoffen

☐

Nachweise sind beigelegt

☒

Nachweise werden zur Abnahme vorgelegt

11.8 Sonstiges

Anlagen:

- 11.8 wassergefährdende Stoffe_MGS.pdf

11.8 Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

11.8 Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Wassergefährdende Stoffe sind im Sinne des Abschnitts 3 des WHG feste, flüssige und gasförmige Stoffe, die geeignet sind, dauernd oder in einem nicht unerheblichen Ausmaß nachteilige Veränderungen der Wasserbeschaffenheit herbeizuführen.

Im Schlachthof wird mit diversen wassergefährdenden Stoffen (siehe Kapitel 11.1) umgegangen. Eine Beeinträchtigung der Grundwasserqualität wird durch die sachgerechte Lagerung und den sachgerechten Einsatz von Heizöl, Reinigungs-, Desinfektions- und Pflegemitteln, Zuschlagstoffen für die Abwasserflotationsanlage, in der Kälteanlage sowie für die Abluftreinigungsanlage vermieden.

Die wassergefährdenden Stoffe werden überwiegend gelagert in:

- Lagertank Heizöl EL - 50 000 l
- Lagertank Diesel – 40 000 l mit Betankungsanlage
- Lagertank Biodiesel – 60 000 l mit Betankungsanlage
- Lagerbehälter Eisen-III-chlorid bzw. neu für Eisen-chlorid-sulfat mit max. 20 m³ Fassungsvermögen (für Vorklärung Abwasser BE 10.07)
- Gefahrstofflager L1 und L1.2
- Ammoniak - Kälteanlage (BE 30.01, im System befindlich, keine Lagerung)

Die Anlagen werden regelmäßig von zertifizierten Fachunternehmen bzw. Sachkundigen geprüft und überwacht. Entsprechende Unterlagen und Protokolle können durch die Überwachungsbehörden bei Bedarf eingesehen werden

Mit der Änderung der Abluftreinigungsanlage wird neben dem Einsatz von Natriumhydroxid optional zusätzlich mit Schwefelsäure (WGK 1 – siehe SDB im Kapitel 3) umgegangen. Dieses Mittel wird im Technikraum der Abluftreinigungsanlage in einem Kanister, der auf einer Auffangwanne steht, vorgehalten. Der genutzte Behälter wird an die Membrandosierpumpe angeschlossen. Mittels Schlauch wird die Säure bzw. die Lauge durch eine Öffnung in den Waschflüssigkeitsvorlagenbehälter in die Waschflüssigkeit gefördert.

Das im beantragten Kaltwassersatz zur Kühlung der Zuluft der Leberentnahme verwendete Kältemittel (WGK 1) wird im geschlossenen System betrieben.

In der Flotation wird Eisen(III)-chlorid (WGK 1) durch Eisen-chlorid-sulfat (WGK 1) ersetzt.

Zudem wurden bzw. werden einige Reinigungsmittel ersetzt.

Mit der ordnungsgemäßen Lagerung sowie dem Umgang der wassergefährdenden Stoffe ist eine erhebliche Beeinträchtigung des Grundwassers nicht zu besorgen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich bezüglich des Umgangs mit wassergefährdenden Stoffen nur geringe Änderungen gegenüber dem Bestand ergeben.